

## **Perspektiven der sozial-ökologischen Forschung und ihrer Förderung**

Stellungnahme, März 2007

In Deutschland hat sich, zunächst vor allem im Bereich der außeruniversitären Forschungslandschaft, seit Anfang der 1990er Jahre in unterschiedlichen Forschungseinrichtungen und Forschungsgruppen die sozial-ökologische Forschung als neue Forschungspraxis und als Forschungsprogramm entwickelt. Seit nunmehr 5 Jahren wird sie durch das BMBF im gleichnamigen Förderschwerpunkt gefördert. Angesichts der Bilanzierung der Erfolge und Grenzen der letzten 5 Jahre sowie der eingeleiteten Überarbeitung des Förderkonzeptes für eine gezieltere Förderung in der 2. Förderphase hat sich auf Einladung der ökoforum-Institute aus dem Kreis der Forschenden (und Geförderten) eine Initiative gebildet, die die dynamische Entwicklung dieses Forschungsfeldes gemeinsam und aktiver als bisher mitgestalten will. Mit den folgenden Punkten zu Stand und Perspektive der sozial-ökologischen Forschung in Deutschland werden der Ausgangspunkt und die Zielorientierung dieser Initiative vorgestellt.

### **Stand der sozial-ökologischen Forschung in Deutschland**

In den Jahren ihres Bestehens hat sich das sozial-ökologische Forschungsprogramm mit spezifischen Kennzeichen und Innovationen in der bundesdeutschen Wissenschaftslandschaft etabliert. Zu diesen zählen:

- Auszeichnung eines neuartigen Forschungsgegenstandes, der durch Wechselbeziehungen zwischen gesellschaftlichen und natürlichen Prozessen charakterisiert ist und für den soziale Handlungen und ökologische Effekte nicht getrennt beschrieben werden können;
- Etablierung eines spezifischen Typs transdisziplinärer Forschung, der sich durch die Verknüpfung disziplinübergreifender wissenschaftlicher Wissensproduktion mit der aktiven Generierung und Umsetzung von Lösungen für sozial-ökologische Problemkomplexe auszeichnet;
- Etablierung eigenständiger Qualitäts- und Evaluationskriterien für transdisziplinäre Forschung, die zunehmend auch in der Evaluationsforschung und anderen Förderbereichen rezipiert werden;
- Kooperation zwischen verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen und Fachkulturen sowie zwischen unterschiedlichen Forschungseinrichtungen, insbesondere der unabhängigen außeruniversitären Institute, der Universitäten und der grundgeförderten Forschungseinrichtungen;
- Entstehen einer sozial-ökologischen Forschungs-Community;
- Offenheit für innovative Forschungskonzepte und Karrierepfade;
- Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Feld sozial-ökologischer Forschung;
- Etablierung neuer Förderinstrumente in der Verbundforschung, der Nachwuchsförderung und der Infrastrukturförderung nicht grundfinanzierter Forschungseinrichtungen;
- Ausstrahlung der Konzeption, der Ergebnisse und der Förderinstrumente der SÖF auf andere Förderprogramme und -bekanntmachungen des BMBF sowie Aufmerksamkeit bei anderen Förderern (national und international).

Zugleich sind Defizite und noch nicht erreichte Zielsetzungen zu verzeichnen. Zu diesen zählen:

- Schleppende Verankerung sozial-ökologischer Forschungsinhalte und -methoden an den Universitäten, deren disziplinäre Strukturen bislang wenig auf die veränderten Problemlagen reagierten;
- Keine ausreichende Finanzierung von langfristigen, nicht projektförmigen Aktivitäten im Bereich Forschung, Ausbildung und Lehre der nicht grundfinanzierten Forschungseinrichtungen;
- Geringere Wertschätzung in etablierten Forschungseinrichtungen von BMBF-geförderten transdisziplinären Projekten gegenüber disziplinären, von anderen Förderern wie z.B. der DFG finanzierten Projekten;
- Geringe Verankerung von sozial-ökologischen Themen und Expertisen in der akademischen Lehre und Weiterbildung;
- Fehlende internationale Bekanntheit und noch schwache internationale Anschlussfähigkeit der Inhalte und Begriffe der sozial-ökologischen Forschung, v.a. auch in der EU;
- Wachsender Konkurrenzdruck und teilweise Wettbewerbsverzerrung zwischen Universitäten und den beteiligten außeruniversitären Forschungseinrichtungen;
- Schwaches Interesse seitens der Forschenden für ein sichtbares und wirksames Community Building im Bereich sozial-ökologischer Forschung, verbunden damit, dass die wissenschaftliche Anerkennung von Leistungen und die Zugänglichkeit von Karrierepfaden für den wissenschaftlichen Nachwuchs immer noch durch die disziplinär-fachliche Organisation von ForscherInnengemeinschaften geprägt ist.

## **Ziele für die Weiterentwicklung der sozial-ökologischen Forschung**

Ausgehend von diesem Stand ergeben sich für die Weiterentwicklung der sozial-ökologischen Forschung in Deutschland wie auch international Zielsetzungen in fünf zentralen Feldern: (i) Qualitätssicherung der sozial-ökologischen Forschung, (ii) Öffnung der bestehenden Einrichtungen für die sozial-ökologische Forschung, (iii) Festigung und Vergrößerung der sozial-ökologischen Forschungs-Community, (iv) Internationalisierung und (v) Institutionalisierung.

### **1. Qualitätssicherung der sozial-ökologischen Forschung**

Zur Sicherung der besonderen Qualität transdisziplinärer Forschung im Bereich sozial-ökologischer Problem- und Handlungsfelder sollten die im Rahmen der SÖF bereits entwickelten Kriterien für erfolgreiche und qualitativ hochwertige transdisziplinäre Forschung (s. Evalunet-Leitfaden „Qualitätskriterien transdisziplinärer Forschung“) sowohl bei ProjektnehmerInnen wie auch bei Fördereinrichtungen beachtet und systematisch bei weiteren Förderern verankert werden. Zudem ist anzustreben, diese Qualitätskriterien offensiver als bisher in der Wissenschaftslandschaft zu vertreten. Zudem gilt es, den Nachwuchs adäquat auszubilden sowie etablierte Forschende im transdisziplinären Arbeiten zu qualifizieren. Diese Aufgaben sollten von den Hochschulen, den unabhängigen und den grundgeförderten außeruniversitären Instituten gemeinsam angegangen werden.

*Vorschläge zur praktischen Umsetzung:*

- Verbreitung der Qualitätskriterien von transdisziplinärer Forschung (aus Evalunet) im internationalen Raum;
- Bekanntmachung dieser Kriterien und Evaluationsverfahren in etablierten Einrichtungen der Evaluation von Forschung und Wissenschaftseinrichtungen (einschließlich Wissenschaftsrat) und Etablierung von Diskursen über Kriterien für die adäquate Evaluation unterschiedlicher Formen wissenschaftlicher Forschung;
- Motivation von erfahrenen Mitgliedern der SÖF-Community, als Gutachterinnen/Gutachter sowohl für Review-Verfahren als auch zur Begutachtung von F&E-Anträgen (z.B. auf EU-Ebene) zur Verfügung zu stehen;
- Aufbau von Lehrkapazitäten und Intensivierung der Nachwuchsförderung (auch für die universitäre Lehre).

## **2. Öffnung der bestehenden Einrichtungen für die sozial-ökologische Forschung**

Die Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Forschungseinrichtungen sowie zwischen wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Institutionen muss erhöht werden. Dies beinhaltet die Öffnung der Hochschulen wie auch der außeruniversitären Forschungseinrichtungen für vielfältige Karrierewege, die von der Hochschullehrer-Laufbahn über unterschiedliche ForscherInnenkarrieren bis hin zu Beratungs- und Industrielaufbahnen reichen können. Zudem sollte der Wechsel zwischen Tätigkeiten innerhalb der Wissenschaft und außerhalb der Wissenschaft, z.B. bei Unternehmen, in Behörden oder Nichtregierungsorganisationen gefördert werden.

Für die Hochschulen erfordert dies, verstärkt Organisationsentwicklung zu betreiben, um ihre disziplinär-fachlichen, streng reglementierten Karrierepfade zu öffnen (dies entspricht auch wesentlichen Forderungen des laufenden Bologna-Prozesses). Hierdurch kann die Etablierung stärker disziplin- bzw. fachübergreifender Strukturen unterstützt oder initiiert sowie eine bessere Verknüpfung von Grundlagenforschung und anwendungsorientierter Forschung erreicht werden. Darüber hinaus sollten die Voraussetzungen zur stärkeren Kooperation mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen verbessert werden.

Für die außeruniversitäre, nicht grundfinanzierte Forschung bedeutet dies, sich unter Wahrung des eigenen transdisziplinären Profils stärker gegenüber der akademisch geprägten Wissenschaft zu öffnen. Dies setzt eine Erhöhung des transdisziplinären wissenschaftlichen Inputs aus dieser Forschung in die Hochschulen voraus als auch eine Verbesserung der institutionellen Kooperationsmöglichkeiten hinsichtlich einer längerfristigen Planungssicherheit und Stärkung der Verhandlungsposition.

Zum anderen bedeutet dies aber auch einen verstärkten Austausch mit grundfinanzierten außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die ebenfalls für sich in Anspruch nehmen, inter- und transdisziplinäre Forschung zu betreiben und teilweise bereits heute nennenswerte Beiträge zur sozial-ökologischen Forschung leisten bzw. dieses anstreben.

Zu der Öffnung und Vernetzung der sozial-ökologischen Forschung gehört auch, dass sie sich insgesamt stärker als bisher an der Lehre an den Hochschulen beteiligen kann (und soll). Dies betrifft vor allem die Einrichtung neuer und den Ausbau bestehender grundständiger Lehrangebote, schließt aber auch Masterstudiengänge (einschließlich Weiterbildungs-Studiengänge) und

gemeinsam getragene Graduate Schools ein. Damit könnte ein Ausbildungs- und Qualifizierungspotential im Bereich der praxis- und problemlösungsbezogenen Methodenkompetenzen aufgebaut werden, das nicht nur für die transdisziplinäre Forschung, sondern zunehmend auch für die universitäre Lehre (siehe Bologna-Prozess) und für einzelne Berufstätigkeiten gefordert wird.

*Vorschläge zur praktischen Umsetzung:*

- Erstellung von Lehrmodulen für Master- und Promotionsstudiengänge in Zusammenarbeit zwischen WissenschaftlerInnen aus allen drei Sektoren der sozial-ökologischen Forschung;
- Einrichtung von Professuren mit sozial-ökologischer Ausrichtung an den Hochschulen über die Neueinrichtung von (Junior-)Professuren oder durch Neuausrichtung bestehender Positionen;
- Einrichtung von Forschungsprofessuren an den unabhängigen außeruniversitären Instituten und verstärkte Beteiligung und Verankerung dieser Institute in der Lehre;
- Stärkung von strategischen Partnerschaften zwischen außeruniversitären, nicht grundfinanzierten Instituten und Universitäten zur weiteren Etablierung und besseren Vernetzung der sozial-ökologischen Forschung im Bereich der transdisziplinären Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung;
- Einrichtung gemeinsam von außeruniversitären Forschungsinstituten und Hochschulen getragener grundständiger und weiterbildender Studiengänge.

### **3. Festigung und Vergrößerung der sozial-ökologischen Forschungs-Community**

Damit die sozial-ökologische Forschung zu einer strukturellen Weiterentwicklung der Wissenschaftslandschaft in Deutschland – und darüber hinaus – noch stärker beitragen kann, gilt es, Möglichkeiten für ihren Ausbau und die strukturelle Verankerung in den Hochschulen sowie den außeruniversitären Instituten zu verbessern und zu fördern. Auf diesem Wege sollte die bislang entstandene Community gefestigt werden. Zudem sollte über die Etablierung fester Foren die gezielte Einbindung neuer Communities angestrebt werden, um so zur Vergrößerung der SÖF-Community beizutragen. Beides setzt zum einen ein entsprechendes aktives Verhalten der Community-Mitglieder voraus; andererseits bedarf es entsprechender nicht projektförmig gebundener Strukturen und Finanzierungsformen.

*Vorschläge zur praktischen Umsetzung:*

- Durchführung von Workshops oder Tagungen mit Ausstrahlungskraft in andere wissenschaftliche Communities;
- Stärkere sozial-ökologische Profilierung der Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen;
- Gemeinsame (elektronische) international ausgerichtete Zeitschrift mit Expert Review sowie Aufwertung und Stärkung bestehender Publikationen im Feld;
- Stärkung der Wahrnehmung und Anerkennung, z.B. durch einen Preis oder andere Formen der Auslobung für exzellente sozial-ökologische und/oder transdisziplinäre Forschung;
- Ausgleich bei gravierenden unterschiedlichen strukturellen und/oder finanziellen Kooperationsvoraussetzungen zwischen Einrichtungen aus den drei Sektoren der Wissenschaftslandschaft.

#### 4. Internationalisierung

Über eine gezielte Strategie der Internationalisierung sind die Herausforderungen, Methoden und Ergebnisse der sozial-ökologischen Forschung der internationalen Diskussion zugänglich zu machen. So sind vor allem mögliche Schnittstellen zu bestehenden etablierten Diskursen zu identifizieren und auszubauen und sie als Kanäle der wechselseitigen Befruchtung zu nutzen. Zudem sollten Arbeiten aus diesem Feld stärker international verbreitet werden. Hierfür ist eine gezielte Verständigung über die Begriffe und Konzepte der SÖF im internationalen (Sprach-)Raum vonnöten.

*Vorschläge zur praktischen Umsetzung:*

- Durchführung von internationalen Tagungen zur Präsentation und Diskussion der Ergebnisse sozial-ökologischer Forschung im internationalen Raum;
- Einbringung von sozial-ökologischen Inhalten und sozial-ökologischer Expertise in die EU-Forschungsförderung, z.B. über die Nominierung von EvaluatorenInnen;
- Aktives Bearbeiten der „Schnittstelle“ zwischen internationalen Diskursen (Climate Change; Sustainability Science; Transdisciplinarity) und dem (deutschsprachigen) sozial-ökologischen Diskurs in Veranstaltungen, Publikationen oder förderpolitischen Aushandlungsprozessen (EU).

#### 5. Institutionalisierung

Damit die sozial-ökologische Forschung einen wirksamen Beitrag zur Weiterentwicklung der deutschen Wissenschaftslandschaft sowie zur Bewältigung langfristiger und hochkomplexer sozial-ökologischer Problemlagen leisten kann, bedarf es einer Verstetigung und Institutionalisierung. Dies würde auch eine Fortführung und einen Ausbau der Förderung über den bislang geplanten Förderzeitraum von 10 Jahren hinaus erfordern.

*Vorschläge zur praktischen Umsetzung:*

- Förderung von längerfristigen Forschungslinien in der sozial-ökologischen Forschung;
- Forcierung der Bund-Länder-Kooperation zur Strukturveränderung an den Universitäten zur Einrichtung disziplinübergreifender, transdisziplinär arbeitender Strukturen der Universitäten;
- Beeinflussung der Wahrnehmung bei etablierten Einrichtungen der Forschungsförderung, z.B. der DFG, zur besseren Anerkennung der sozial-ökologischen Forschung und Öffnung ihrer Forschungsinstrumente;
- Nutzung der Erfahrungen der sozial-ökologischen Forschung für die weitergehende EU-Forschungsförderung, z.B. im Rahmen des entstehenden European Research Councils;
- Ermöglichung langfristiger und institutionenübergreifender, umfänglicher Forschungsanträge, z.B. analog zur Krebsforschung.

## Erstunterzeichnende und Kontakt

- Dr. Achim **Brunnengräber**, Freie Universität Berlin, Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften, Berlin, [priklima@zedat.fu-berlin.de](mailto:priklima@zedat.fu-berlin.de)
- Prof. Dr. Arnim **von Gleich**, Universität Bremen, Fachbereich Produktionstechnik, Fachgebiet Technikgestaltung und Technologieentwicklung, Bremen, [gleich@uni-bremen.de](mailto:gleich@uni-bremen.de)
- Dr. Thomas **Jahn**, Institutsleiter, Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) gGmbH, Frankfurt a. M., [jahn@isoe.de](mailto:jahn@isoe.de)
- Thomas **Korbun**, Wissenschaftlicher Geschäftsführer, IÖW – Institut für ökologische Wirtschaftsforschung gGmbH, Berlin, [thomas.korbun@ioew.de](mailto:thomas.korbun@ioew.de)
- R. Andreas **Kraemer**, Direktor, Ecologic - Institut für Internationale und Europäische Umweltpolitik gGmbH, Berlin, [kraemer@ecologic.de](mailto:kraemer@ecologic.de)
- Dr. Kora **Kristof**, Koordinatorin, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Forschungsgruppe Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren, Wuppertal, [kora.kristof@wupperinst.org](mailto:kora.kristof@wupperinst.org)
- Dr. Cordula **Kropp**, Vorstand, MPS Münchner Projektgruppe für Sozialforschung e.V., München, [cordula.kropp@sozialforschung.org](mailto:cordula.kropp@sozialforschung.org)
- Jens **Libbe**, difu – Deutsches Institut für Urbanistik, Arbeitsbereich Umwelt und Verkehr, Berlin, [libbe@difu.de](mailto:libbe@difu.de)
- Dr. Joachim **Lohse**, Geschäftsführer, Öko-Institut für angewandte Ökologie e.V., Freiburg, [j.lohse@oeko.de](mailto:j.lohse@oeko.de)
- Dr. Fred **Luks**, Universität Hamburg, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Hamburg, [Fred.Luks@wiso.uni-hamburg.de](mailto:Fred.Luks@wiso.uni-hamburg.de)
- Prof. Dr. Gerd **Michelsen**, Institutsleiter, Universität Lüneburg, Institut für Umweltkommunikation, Lüneburg, [michelsen@uni-lueneburg.de](mailto:michelsen@uni-lueneburg.de)
- Dr. Barbara **Praetorius**, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Abt. Energie, Verkehr, Umwelt, Berlin, [bpraetorius@diw.de](mailto:bpraetorius@diw.de)
- Regine **Rehaag**, Geschäftsführender Vorstand, Katalyse-Institut für angewandte Umweltforschung, Köln, [rehaag@katalyse.de](mailto:rehaag@katalyse.de)
- Prof. Dr. Dr. Martina **Schäfer**, Technische Universität Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG), Berlin, [schaefer@ztg.tu-berlin.de](mailto:schaefer@ztg.tu-berlin.de)
- Prof. Dr. Bernd **Siebenhüner**, Lehrstuhl für Ökologische Ökonomie, Universität Oldenburg, Fakultät Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Oldenburg, [bernd.siebenhuener@uni-oldenburg.de](mailto:bernd.siebenhuener@uni-oldenburg.de)
- Prof. Dr. Ines **Weller**, Stellvertretende Sprecherin, Universität Bremen, Forschungszentrum Nachhaltigkeit und Zentrum für feministische Studien, Bremen, [weller@artec.uni-bremen.de](mailto:weller@artec.uni-bremen.de)
- Dr. Wilhelm **Windhorst**, Wissenschaftlicher Koordinator, Universität Kiel, Ökologie-Zentrum, Kiel, [wwindhorst@ecology.uni-kiel.de](mailto:wwindhorst@ecology.uni-kiel.de)

## Liste aller Unterzeichnenden (alphabetisch, Stand: März 2007)

1. Dr. Maik **Adomßent**, Universität Lüneburg, Institut für Umweltkommunikation, Lüneburg
2. Dr. Gilbert **Ahamer**, Fachhochschule Joanneum, Graz, Österreich
3. Prof. Dr. Carsten **Ahrens**, FH Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven, Fachbereich Bauwesen und Geoinformation, Oldenburg
4. Prof. Dr. Günter **Altner**, Berlin
5. Christof **Arens**, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Forschungsgruppe Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik, Wuppertal
6. Dr. Bernd-Christian **Balz**, Bielefeld
7. Matthias **Barth**, Universität Lüneburg, Institut für Umweltkommunikation, Lüneburg
8. Dr. Claus **Barthels**, Projektleiter, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Forschungsgruppe Zukünftige Energie- und Mobilitätsstrukturen, Wuppertal

9. Sabine **Baumann**, Universität Würzburg, Physische Geographie, Lehrstuhl für Geographie I, Würzburg
10. Dr. Werner **Baumann**, Universität Dortmund, Institut für Umweltforschung (INFU), Dortmund
11. Gotthard **Bechmann**, Forschungszentrum Karlsruhe, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruhe
12. Prof. Dr. Frank **Beckenbach**, Universität Kassel, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Fachgebiet Umwelt- und Innovationsökonomik, Kassel
13. Prof. Dr. Egon **Becker**, Institut für sozial-ökologische Forschung gGmbH (ISOE), Frankfurt a.M.
14. Prof. Dr. Udo **Becker**, TU Dresden, Lehrstuhl für Verkehrsökologie; Dresdner Institut Verkehr und Umwelt e.V., Dresden
15. Dr. Matthias **Bergmann**, Wissenschaftskolleg zu Berlin, Berlin
16. Dr. Martin **Beyersdorf**, Leitung, Universität Hannover, Zentrale Einrichtung für Weiterbildung (ZEW), Hannover
17. Prof. Dr. Adelheid **Biesecker**, Prof. i. R., Universität Bremen, Bremen
18. Dr. Martin **Birke**, Universität Dortmund, Sozialforschungsstelle, Dortmund
19. Prof. Dr. Birgit **Blättel-Mink**, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Institut für Gesellschafts- und Politikanalyse, Frankfurt a.M.
20. Prof. Dr. Raimund **Bleischwitz**, Stellvertretender Leiter, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Forschungsgruppe Stoffströme und Ressourcenmanagement, Wuppertal
21. Prof. Dr. Gerhard **Bodenstein**, Göttingen
22. Prof. Dr. Hinrich **Bonin**, Universität Lüneburg, Fakultät Umwelt und Technik, Lüneburg
23. Dr. Stefan **Böschen**, Universität Augsburg, Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät, Augsburg
24. Prof. Dr. Karl-Werner **Brand**, Technische Universität München, München
25. Dr. Ralf G. **Brand**, University of Manchester, Architectural Research Centre, Manchester, Großbritannien
26. Prof. Dr. Edmund **Brandt**, Präsident, Technische Universität Clausthal, Clausthal-Zellerfeld
27. Prof. Dr. Lothar **Brock**, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Institut für Vergleichende Politikwissenschaften und Internationale Beziehungen, Frankfurt a.M.
28. Dr. Bettina **Brohmann**, Öko-Institut e.V. - Institut für angewandte Ökologie, Bereich Energie und Klimaschutz, Darmstadt
29. Dr. Achim **Brunnengräber**, Freie Universität Berlin, Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften, Berlin
30. Prof. Dr. Dietrich **Burger**, Universität Freiburg, Institut für Forstökonomie, Freiburg
31. Per-Olof **Busch**, Freie Universität Berlin, Forschungsstelle für Umweltpolitik (FFU), Berlin
32. Dr. Harald **Diaz-Bone**, Bonn
33. PD Dr. Hans **Diefenbacher**, Beauftragter für Umweltfragen der EKD und Arbeitsbereichsleiter Frieden & Nachhaltige Entwicklung, Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST), Heidelberg
34. Johannes **Dietrich**, Dipl.-Ing. (FH) für Erneuerbare Energien, Potsdam
35. Prof. Dr. Petra **Döll**, Professorin für Hydrologie, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Physische Geographie, Frankfurt a.M.
36. Dr. Kerstin **Dressel**, Vorstand, Süddeutsches Institut für empirische Sozialforschung (sine) e.V., München
37. Dr. Marion **Dreyer**, DIALOGIK gGmbH Gemeinnützige Gesellschaft für Kommunikations- und Kooperationsforschung, Stuttgart
38. Dr. Ulrike **Eberle**, Öko-Institut e.V. - Institut für angewandte Ökologie, Bereich Produkte und Stoffströme, Hamburg
39. Dr. Uta **Eser**, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, Koordinationsstelle Umwelt, Nürtingen

40. Dr. Peter H. **Feindt**, Universität Hamburg, Forschungsschwerpunkt Biotechnik, Gesellschaft und Umwelt (FSP BIOGUM), Hamburg
41. Dr. Doris **Felbinger**, Forschungsprojekt "Zeilenumbruch", TU Berlin, Berlin
42. Dr. Ulrich **Fiedeler**, FZ Karlsruhe, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruhe
43. Dr. Corinna **Fischer**, Freie Universität Berlin, Forschungsstelle für Umweltpolitik (FFU), Berlin
44. Karin **Fischer**, Universität Lüneburg, DNR-Projekt Gender-Greenstraiming, Lüneburg
45. Prof. Dr. Marina **Fischer-Kowalski**, Professorin für Soziale Ökologie, Leiterin des IFF-Instituts für Soziale Ökologie, Universität Klagenfurth, Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF); Social Ecology, Wien, Österreich
46. Dr. Burghard **Flieger**, innova e.G. Entwicklungspartnerschaft für Selbsthilfegenossenschaften, Projektbüro Freiburg, Freiburg
47. Dr. Angela **Franz-Balsen**, Universität Lüneburg, Institut für Umweltkommunikation, Lüneburg
48. Prof. Dr. Jürgen **Freimann**, Universität Kassel, Wirtschaft, Kassel
49. Dr. Hansjörg **Gaus**, TU Chemnitz, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften; Lehrstuhl für Marketing und Handelsbetriebslehre, Chemnitz
50. Jana **Gebauer**, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Forschungsfeld Ökologische Unternehmenspolitik, Berlin
51. Barbara **Gerhager**, Sana'a, Republik Jemen
52. PD Dr. Bernhard **Gill**, LMU München, Institut für Soziologie, München
53. Dr. Hans **Glauber**, Präsident, Öko-Institut Südtirol / Alto Adige, Bozen, Italien
54. Fritz **Gloede**, Forschungszentrum Karlsruhe, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruhe
55. Dr. Jasmin **Godemann**, Universität Lüneburg, Institut für Umweltkommunikation; UNESCO-Chair "Higher Education for Sustainable Development", Lüneburg
56. Ana **González y Fandiño**, Universität Lüneburg, Institut für Umweltkommunikation, Lüneburg
57. PD Dr. Christoph **Görg**, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH (UFZ), Department Stadt- und Umweltsoziologie, Leipzig
58. Benjamin **Görlach**, Senior Fellow, Ecologic - Institut für Internationale und Europäische Umweltpolitik gGmbH, Berlin
59. Daniela **Gottschlich**, Universität Osnabrück, Osnabrück
60. Prof. Dr. Franz-Theo **Gottwald**, Vorstand, Schweisfurth-Stiftung, München
61. Dr. Konrad **Götz**, Institut für sozial-ökologische Forschung gGmbH (ISOE), Frankfurt a.M.
62. Dr. Bettina **Graf**, Umwelt- und Sozialpsychologie, TU Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG), Berlin
63. Prof. Dr. Birgit **Grahl**, FH Lübeck, Konzeptioneller Umweltschutz und Stoffstrommanagement, Lübeck
64. Dr. Rainer **Grießhammer**, Stellv. Geschäftsführer, Öko-Institut e.V. - Institut für angewandte Ökologie, Freiburg
65. Heiko **Grunenberg**, Universität Lüneburg, Institut für Umweltkommunikation, Lüneburg
66. Prof. Dr. Arnim **Grunwald**, Leiter ITAS, Forschungszentrum Karlsruhe, ITAS (Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse); Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB), Karlsruhe
67. Dr. Reinhard **Grünwald**, Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB), Berlin
68. Willi **Haas**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität Klagenfurth, Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF), Soziale Ökologie, Wien, Österreich
69. Prof. em. Dr. Dr.h.c. Wolfgang **Haber**, Lehrstuhl für Landschaftsökologie, Technische Universität München, München
70. Prof. Dr. Helmut **Haberl**, Klagenfurth Universität, Institute of Social Ecology IFF Vienna, Wien, Österreich

71. Prof. Dr.-Ing. Ralf **Hadeler**, Dekan, Universität Lüneburg, Fakultät III Umwelt und Technik, Lüneburg
72. Prof. Dr. Bernd **Hamm**, Universität Trier, Urban, Regional and Environmental Sociology, Trier
73. Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula **Hansen**, Universität Hannover, Lehrstuhl Marketing und Konsum, Hannover
74. Thomas **Heinemann**, Technische Universität München, Weihenstephan, Lehrstuhl für Landschaftsökologie, Weihenstephan
75. Prof. Dr. Harald **Heinrichs**, Juniorprofessor für Sustainable Development and Participation, Universität Lüneburg, Institut für Umweltkommunikation, Lüneburg
76. Adina **Herde**, Technische Universität Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft, Berlin
77. Christian **Herzig**, Universität Lüneburg, Centre for Sustainability Management (CSM), Lüneburg
78. PD Dr. Markus **Hesse**, Freie Universität Berlin, Fachbereich Geowissenschaften / Stadtforschung, Berlin
79. Prof. Dr. Eckart **Hildebrandt**, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB), Abteilung Arbeitsmarkt und Beschäftigung, Berlin
80. Dr. Jesko **Hirschfeld**, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Forschungsfeld Umweltökonomie und -politik, Berlin
81. Bernd **Hirschl**, Forschungsfeldleiter, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Forschungsfeld Nachhaltige Energiewirtschaft und Klimaschutz, Berlin
82. Brigitte **Hoffmann**, Redakteurin "Technikfolgenabschätzung - Theorie und Praxis", Forschungszentrum Karlsruhe, ITAS (Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse), Karlsruhe
83. Esther **Hoffmann**, Forschungsfeldleiterin, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Forschungsfeld Ökologische Unternehmenspolitik, Berlin
84. Prof. Dr. Johannes **Hoffmann**, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt; CRIC e.V., Fachbereich Katholische Theologie, Frankfurt a.M.
85. Prof. Dr. Sabine **Hofmeister**, Universität Lüneburg, Institut für Umweltstrategien, Umweltplanung, Lüneburg
86. Dr. Ulrich **Höpfner**, Geschäftsführer und Leiter des Fachbereichs "Verkehr und Umwelt", ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH, Heidelberg
87. Prof. Dr. Wilfried **Hoppe**, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Lehrstuhl Didaktik der Geographie, Kiel
88. Dr. Diana **Hummel**, Institut für sozial-ökologische Forschung gGmbH (ISOE), Frankfurt a.M.
89. Dr. Anita **Idel**, Projektmanagement Tiergesundheit und Agrobiodiversität, Berlin
90. Dr. Klaus **Jacob**, Forschungsleiter, Freie Universität Berlin, Forschungsstelle für Umweltpolitik (FFU), Berlin
91. Dr. Thomas **Jahn**, Institutsleiter, Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) gGmbH, Frankfurt a. M.
92. Prof. Dr. Martin **Jänicke**, Direktor, Freie Universität Berlin, Forschungsstelle für Umweltpolitik (FFU), Berlin
93. PD Dr. Kurt **Jax**, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH (UFZ), Department Naturschutzforschung, Leipzig
94. Dirk **Jepsen**, Geschäftsführer, Ökopol - Institut für Ökologie und Politik GmbH, Hamburg
95. Helga **Jonuschat**, SfZ Sekretariat für Zukunftsforschung, Berlin
96. Jeppe F. **Jørgensen**, Universität Potsdam, Graduiertenkolleg Modern Governance, Potsdam
97. Dr. Kirsten **Jørgensen**, Studienleiterin, Freie Universität Berlin, Forschungsstelle für Umweltpolitik (FFU), Berlin
98. Dr. Florian **Keil**, Institut für sozial-ökologische Forschung gGmbH (ISOE), Frankfurt a.M.
99. Florian **Kern**, Sussex Energy Group, University of Sussex, Science and Technology Policy Research (SPRU), Sussex Energy Group, Brighton, Großbritannien
100. Benjamin **Kiersch**, Consultant, Cochabamba, Bolivien

101. Dr. Silke **Kleinhüchelkotten**, ECOLOG Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung gGmbH, Hannover
102. Dr. Herbert **Klemisch**, Klaus-Novy Institut, Köln
103. Niels **Kohlschütter**, Universität Bonn, Institut für Organischen Landbau, Bonn
104. Martina **Kolarek**, Entwicklungsingenieurin für Nachhaltigkeit und Nachwachsende Rohstoffe, Berlin
105. Dr. Wilfried **Konrad**, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Forschungsfeld Ökologische Produktpolitik, Heidelberg
106. Thomas **Korbun**, Wissenschaftlicher Geschäftsführer, IÖW – Institut für ökologische Wirtschaftsforschung gGmbH, Berlin
107. Dr.-Ing. Silvia **Körntgen**, Verkehrsplanerin, Tübingen
108. Prof. Dr. Birgit **Koschnick**, FH Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven, Nachhaltigkeit und Agenda 21/ Technik-Wirtschaft-Umwelt/ Nachhaltigkeit im Tourismus/ Umweltbildung und -beratung, Hinte
109. R. Andreas **Kraemer**, Direktor, Ecologic - Institut für Internationale und Europäische Umweltpolitik gGmbH, Berlin
110. Prof. Dr. Rolf **Kreibich**, Wissenschaftlicher Direktor, Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT) gGmbH, Berlin
111. Dr. Kora **Kristof**, Koordinatorin, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Forschungsgruppe Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren, Wuppertal
112. Prof. Dr. Wolfgang **Krohn**, Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie, Institut für Wissenschafts- und Technikforschung, Bielefeld
113. Dr. Cordula **Kropp**, Vorstand, MPS Münchner Projektgruppe für Sozialforschung e.V., München
114. Katina **Kuhn**, Universität Lüneburg, Institut für Umweltkommunikation, Lüneburg
115. Prof. Dr. Klaus **Kümmerer**, Universität Freiburg, Sektion Angewandte Umweltforschung, Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene, Freiburg
116. Anika **Kurrat**, Universität Lüneburg, Institut für Umweltkommunikation, Lüneburg
117. Robert **Lechner**, Geschäftsführung, Österreichisches Ökologie-Institut, Wien, Salzburg, Bregenz, Österreich
118. Jens **Libbe**, difu – Deutsches Institut für Urbanistik, Arbeitsbereich Umwelt und Verkehr, Berlin
119. Dr. Wolfgang **Liebert**, Technische Universität Darmstadt, IANUS (Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Naturwissenschaft, Technik und Sicherheit), Darmstadt
120. Dr. Joachim **Lohse**, Geschäftsführer, Öko-Institut e.V., Freiburg
121. Dr. Celine **Loibl**, Österreichisches Ökologie-Institut, Kompetenzfeld Gesellschaft, Wissenschaft, Technologie, Wien, Österreich
122. Dr. Reinhard **Loske**, MdB, Freie Universität Berlin, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft, Berlin
123. Pfr. Dr. Claus F. **Lücker**, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat, Corporate Responsibility Interface Center (CRIC) e.V., Königstein
124. Dr. Fred **Luks**, Universität Hamburg, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Hamburg
125. Renate **Mann**, Technische Universität München, Weihenstephan, Lehrstuhl für Landschaftsökologie, Weihenstephan
126. Sanna **Matz**, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Ökologie-Zentrum, Kiel
127. Dr. Margarete **Maurer**, Rosa-Luxemburg-Institut, Wien, Österreich
128. Marion **Mayer**, Universität Lüneburg, Institut für Umweltstrategien, Umweltplanung, Lüneburg
129. Prof. Dr. Gerd **Michelsen**, Institutsleiter, Universität Lüneburg, Institut für Umweltkommunikation, Lüneburg
130. Dr. Shahrooz **Mohajeri**, Geschäftsführung, inter 3 - Institut für Ressourcenmanagement, Berlin
131. Tanja **Mölders**, Universität Hamburg, Forschungsschwerpunkt Biotechnik, Gesellschaft und Umwelt, Hamburg
132. Prof. Dr. Andreas **Möller**, Umweltwissenschaften, Universität Lüneburg, Fakultät III Umwelt und Technik, Lüneburg

133. Dr. Timothy **Moss**, Leiter der Abteilung Regionaler Institutionenwandel zur Sicherung von Gemeinschaftsgütern, Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung e.V. (IRS), Erkner
134. Mag. MA Gabriele **Mraz**, Österreichisches Ökologie-Institut, Kompetenzfeld Gesellschaft, Wissenschaft, Technologie, Wien, Österreich
135. Dr. Christa **Müller**, Geschäftsführerin, Forschungsgesellschaft anstiftung ggmbh, München
136. PD Dr. Martin **Müller**, Carl-von-Ossietzki-Universität Oldenburg, Fakultät Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften; Lehrstuhl für Produktion und Umwelt, Oldenburg
137. Dr. Wolfgang **Neef**, Leiter, Technische Universität Berlin, Zentraleinrichtung Kooperation (ZEK), Berlin
138. Dr. H.-Peter **Neitzke**, Geschäftsführer, ECOLOG Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung gmbH, Hannover
139. Dr. Guido **Nischwitz**, Universität Bremen, Institut Arbeit und Wirtschaft (IAW), Bremen
140. Dr. Benjamin **Nöltig**, Technische Universität Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft, Berlin
141. Prof. Dr. Hans G. **Nutzinger**, Universität Kassel, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Fachgebiet Theorie öffentlicher und privater Unternehmen, Kassel
142. Dr. Angela **Oels**, Universität Hamburg, Institut für Politische Wissenschaft, Hamburg
143. Dr. Hermann **Ott**, Leiter Büro Berlin, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Büro Berlin, Berlin
144. Pia **Paust-Lassen**, Freie Universität Berlin, EU-Projekt 'Sustainability Strategy', Berlin
145. Barbara **Petersen**, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn
146. Ulrich **Petschow**, Forschungsfeldleiter, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Forschungsfeld Umweltökonomie und -politik, Berlin
147. Michaela **Pichlbauer**, Geschäftsführende Gesellschafterin, SIM - Sozialwissenschaftliches Institut München, München
148. Dr. Thomas **Potthast**, Akademischer Rat, Universität Tübingen, IZEW (Interfakultäres Zentrum für Ethik in den Wissenschaften), Tübingen
149. Dr. Barbara **Praetorius**, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Abt. Energie, Verkehr, Umwelt, Berlin
150. Dr. Marco **Pütz**, Swiss Federal Research Institute WSL, Research Unit Economics and Social Sciences; Group Regional Economics and Development, Birmensdorf, Schweiz
151. Regine **Rehaag**, Geschäftsführender Vorstand, KATALYSE-Institut für angewandte Umweltforschung, Köln
152. Dr. Fritz **Reusswig**, Potsdam Institut für Klimafolgenforschung e.V. (PIK), Potsdam
153. Prof. Dr. Wolfgang **Riedel**, Professur für Landschaftsplanung und -gestaltung sowie Vorsitzender des Wissenschaftsverbundes Um-Welt und der Koordinationsstelle für Agenda 21- Aktivitäten/AG Agenda 21, Universität Rostock, Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät, Rostock
154. Marco **Riekman**, Universität Lüneburg, Institut für Umweltkommunikation, Lüneburg
155. Holger **Rohn**, Geschäftsführer, Trifolium Beratungsgesellschaft mbH (zugleich: Wuppertal-Institut), Friedberg/Wuppertal
156. Prof. Dr. Arno **Rolf**, Universität Hamburg, Department Informatik, Hamburg
157. Dr. Frieder **Rubik**, Forschungsfeldleiter, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Forschungsfeld Ökologische Produktpolitik, Heidelberg
158. Tilman **Santarius**, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Büro Berlin, Berlin
159. Prof. Dr. Dieter **Sauer**, Mitglied des Institutsvorstands, Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V., München
160. Prof. Dr. Dr. Martina **Schäfer**, Technische Universität Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG), Berlin
161. Prof. Dr. Stefan **Schaltegger**, Professor am Lehrstuhl für Nachhaltigkeitsmanagement, Universität Lüneburg, Centre for Sustainability Management (CSM), Lüneburg
162. Dr. Michael **Scharp**, Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT) gmbH, Berlin
163. Prof. Dr. Gerhard **Scherhorn**, Mannheim

164. Dr. Rudolf **Scheutz**, Universität Salzburg, IT Services, Salzburg, Österreich
165. Dr. Frank **Schiller**, Münchner Projektgruppe für Sozialforschung e.V. (MPS), München
166. Dr. Achim **Schlüter**, Universität Freiburg, Institut für Forstökonomie, Freiburg
167. Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut J. **Schmidt**, Präsident, Technische Universität Kaiserslautern, Kaiserslautern
168. Prof. Dr. Jan C. **Schmidt**, Associate Professor, Georgia Institute of Technology, Atlanta, USA
169. Jenny **Schmithals**, nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung GmbH, Berlin
170. Dr. Hans-Albert **Schneider**, Corporate Responsibility Interface Center, Frankenberg, Frankenberg/Eder
171. Prof. Dr. Uwe **Schneidewind**, Präsident, Carl-von-Ossietzki-Universität Oldenburg, Oldenburg
172. Gerd **Scholl**, Forschungsfeldleiter, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Forschungsfeld Ökologischer Konsum, Berlin
173. Dr. Susanne **Schön**, Stellvertretende Geschäftsführerin, Technische Universität Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG), Berlin
174. PD Dr. Ulf **Schrader**, Universität Hannover, Lehrstuhl Marketing und Konsum, Hannover
175. Engelbert **Schramm**, Institut für sozial-ökologische Forschung gGmbH (ISOE), Frankfurt a.M.
176. Friedemann **Schrenk**, Abteilungsleiter, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt, Forschungsinstitut Senckenberg, Sektion Paläoanthropologie, Frankfurt a.M.
177. Dr. Ralf **Schüle**, Koordinator und Projektleiter, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Forschungsgruppe Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik, Wuppertal
178. Dr. Irmgard **Schultz**, Institut für sozial-ökologische Forschung gGmbH (ISOE), Frankfurt a.M.
179. Prof. Dr. Christian **Schulz**, Université du Luxembourg, Géographie et Aménagement du Territoire, Luxembourg
180. Jakob **Schulze-Rohr**, Sekretariat für Zukunftsforschung gGmbH (SFZ), Berlin
181. Dr. Astrid **Schwarz**, Technische Universität Darmstadt, Institut für Philosophie, Darmstadt
182. Dr. Michael **Schwarz**, Universität Dortmund, Sozialforschungsstelle, Dortmund
183. Prof. Dr. Bernd **Siebenhüner**, Lehrstuhl für Ökologische Ökonomie, Universität Oldenburg, Fakultät Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Oldenburg
184. Prof. Dr. Georg **Simonis**, Professur für Internationale Konflikte und Umweltpolitik, Fern-Universität Hagen, Institut für Politikwissenschaft, Hagen
185. Philipp **Späth**, TU Graz/Universität Klagenfurt, Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur, Graz/Klagenfurt, Österreich
186. Prof. Dr. Harald **Spehl**, Universität Trier, Volkswirtschaftslehre, insb. Stadt- und Regionalökonomie, Trier
187. Meike Annamarie **Spitzner**, Projektleiterin, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Forschungsgruppe Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik, Wuppertal
188. Prof. Dr. Sascha **Spoun**, Präsident, Universität Lüneburg, Lüneburg
189. Prof. Dr. Rolf **Sprenger**, College of Europe und IÖW - Insitut für ökologische Wirtschaftsforschung gGmbH, Brügge / Berlin
190. Prof. Dr. Volker **Stahlmann**, FH Nürnberg, Fachbereich Betriebswirtschaft, Nürnberg
191. Dr. Thomas **Sterr**, 2. Vorstand, Institut für Umweltwirtschaftsanalysen Heidelberg e.V. (IUWA), Heidelberg
192. Prof. Dr. Ute **Stoltenberg**, Universität Lüneburg, Institut für Integrative Studien, Lüneburg
193. Katja **Striefler**, Region Hannover, Fachbereich ÖPNV und IVEP , Team Marketing / Verbund, Hannover
194. Nikolaus **Supersberger**, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Forschungsgruppe Zukünftige Energie- und Mobilitätsstrukturen, Wuppertal
195. Dr. Parto **Teherani-Krönner**, Humboldt Universität zu Berlin, Landwirtschaftlich- Gärtnerische Fakultät, Fachgebiet Gender & Globalisierung, Berlin

196. Dr. Volker **Teichert**, Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST), Heidelberg
197. Prof. Dr. Claus **Thomasberger**, Professor für Volkswirtschaftslehre und Außenwirtschaftspolitik, Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (FHTW), Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Berlin
198. Prof. Dr. Brigitte **Urban**, Sprecherin, Universität Lüneburg, Forschungsverbund "Ecosystem Functioning and Global Change", Lüneburg
199. Dr. Brigitte **Varchmin**, Referentin für Bildung für nachhaltige Entwicklung, Umweltbildung, FÖJ, V 124, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt, ländliche Räume Schleswig-Holstein, Kiel
200. Dr. Dagmar **Vinz**, Vertretung der Juniorprofessur für Geschlechterforschung mit dem Schwerpunkt Politikwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum, Bochum
201. Karin **Vogelpohl**, MA, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Forschungsfeld Ökologische Unternehmenspolitik, Berlin
202. Prof. Dr. Markus **Vogt**, Professor für Christliche Sozialethik mit Schwerpunkt Umweltethik, Philosophisch-Theologische Hochschule der Salesianer und Clearingstelle Kirche und Umwelt, Institut für systematische Theologie, Benediktbeuern
203. Annette **Voigt**, Technische Universität München (Department für Ökologie, Lehrstuhl für Landschaftsökologie), Wissenschaftszentrum für Ernährung, Landnutzung und Umwelt, Freising-Weihenstephan
204. Prof. Dr. Arnim **von Gleich**, Universität Bremen, Fachbereich Produktionstechnik, Fachgebiet Technikgestaltung und Technologieentwicklung, Bremen
205. Dr. Ingmar **von Homeyer**, Senior Fellow, Ecologic - Institut für Internationale und Europäische Umweltpolitik gGmbH, Berlin
206. Anneke **von Raggamby**, Senior Fellow, Ecologic - Institut für Internationale und Europäische Umweltpolitik gGmbH, Berlin
207. Jan-Peter **Voss**, Policy-Analyst, Öko-Institut e.V. - Institut für angewandte Ökologie, Berlin
208. Dr. Heike **Walk**, Technische Universität Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG), Berlin
209. Dr. Günter **Warsewa**, Universität Bremen, Institut Arbeit und Wirtschaft (IAW), Bremen
210. Melanie **Weber**, BMBF-Projekt "Global Governance und Klimawandel", Freie Universität Berlin, Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften, Berlin
211. Dr. Sabine **Weiland**, Universität Hamburg, Forschungsschwerpunkt Biotechnik, Gesellschaft und Umwelt (FSP BIOGUM), Hamburg
212. Dr. Julika **Weiß**, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Forschungsfeld Nachhaltige Energiewirtschaft und Klimaschutz, Berlin
213. Prof. Dr. Ines **Weller**, Stellvertretende Sprecherin, Universität Bremen, Forschungszentrum Nachhaltigkeit und Zentrum für feministische Studien, Bremen
214. Prof. Dr. Martin **Welp**, Fachhochschule Eberswalde, Fachbereich Forstwirtschaft, Socioeconomics and Communication, Eberswalde
215. Dr. Gabriele **Wendorf**, Technische Universität Berlin, Berlin
216. Ing. Antonia **Wenisch**, Geschäftsführung, Österreichisches Ökologie-Institut, Wien, Salzburg, Bregenz, Österreich
217. Dr. Wilhelm **Windhorst**, Wissenschaftlicher Koordinator, Universität Kiel, Ökologie-Zentrum, Kiel
218. Dr. Uta **Winterfeld**, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Wuppertal
219. Dr. Markus **Wissen**, Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung e.V. (IRS), Erkner
220. Cornelia **Wolter**, Freie Universität Berlin, Forschungsstelle für Umweltpolitik (FFU), Berlin
221. Juliane **Wünsche**, Beraterin/Auditorin QM, API widis systems eK, Berlin
222. Christian **Wuttke**, Indiana University Bloomington, School of Public and Environmental Affairs, Bloomington, USA
223. Michael **Zschesche**, Geschäftsführer, Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V. (UfU), Berlin
224. Prof. Dr. Stefan **Zundel**, Professor für Öffentliche Finanzwirtschaft, Energie und Umwelt, Fachhochschule Lausitz Lausitz, Senftenberg